

1 Die Musik des Mittelalters	9
1.1 Traditionen, Geschichtsbilder und die Verortung des Musikalischen	10
1.2 Anliegen und Themen der musikwissenschaftlichen Mittelalterstudien im Wandel	16
1.3 Aktuelle Fragen und Recherchewerkzeuge	17
1.3.1 Faksimile-Abbildungen	18
1.3.2 Kataloge, Sigel, Verzeichnisse	18
1.3.3 Nachschlagewerke, Plattformen, Datenbanken	19
1.3.4 Editionen	20
2 Notationsformen bis etwa um das Jahr 1200	22
2.1 Allgemeiner hinweisende Symbolnotationen	23
2.2 Detailliert hinweisende Symbolnotationen	24
2.3 Abbildend hinweisende Notationen	25
2.4 Zu den Transformationen des Notierten angesichts der zunehmenden Verbreitung von Notenlinien	30
3 Transformierte Gesangstraditionen und Textvortragsweisen bis etwa zum Jahr 1200	33
3.1 In der Tradition König Davids: Die Psalmen und von ihnen ausgehende Gesänge	34
3.2 Verschiedene Auffassungen der gleichen Melodie	36
3.3 Textloser Jubilus und Textierungen	42
3.4 In der Tradition griechischer und römischer Heroen, Sängerinnen und Sänger: Die Verskunst	44
3.5 Aufbau der Messe: Gesänge, Gebete, Lesungen	47
3.6 Gesänge des Ordinariums	48
3.7 Gesänge des Propriums	50
3.8 Aufbau des Stundengebetes - Gesänge einschließlich Hymnen, Gebeten, Lesungen	51
3.9 Gesänge zu weiteren Anlässen	53
3.10 Gesangs- und Textredaktionen in verschiedenen Choraldialekten	53
3.11 Gesangstraditionen verschiedener Orden und Diözesen	54

4 Spezifische Merkmale der musikalischen Überlieferung im Europa des lateinischen Sprachraums	57
4.1 Ränder der Kulturräume und Kontaktzonen	58
4.2 Mehrsprachigkeit und Übersetzungen als Herausforderungen	58
4.3 Neue Vorgaben für die praktischen Tätigkeiten und das Nachdenken.....	59
4.4 Ambivalenzen des Schriftgebrauchs im Vergleich der Kulturräume	59
4.5 Neue Singweisen als Errungenschaften oder Mangelerscheinungen?.....	60
5 Traditionen und Transformationen der Musiktheorie	64
5.1 Elemente der <i>musica</i> : Tonvorrat, Tonbezeichnungen, Intervallabstände und Skalen	65
5.1.1 <i>Sonus</i> - Pythagoras	65
5.1.2 Rechnen mit Proportionen.....	67
5.1.3 Die Tonbuchstaben	69
5.2 Hexachord	72
5.3 Modus - Tonus.....	79
5.4 Kriterien für Tonarten bis etwa 1100.....	82
5.5 Modus und Hexachord: Species-Lehre	83
6 Einstimmigkeit und Mehrstimmigkeit bis etwa zum Jahr 1200	89
6.1 Die ältesten Organa	89
6.2 Neues Organum	92
6.3 Mehrstimmigkeit in Aquitanien.....	93
7 Zu den Bezeichnungen von Gesangsbeständen und liturgischen Büchern damals und heute	95
7.1 Gesangbücher aus dem Mittelalter.....	95
7.2 Neuauflagen im Zuge der Choralforschung sowie von anderen Gesängen	97
8 Zur Überlieferung des Gregorianischen Choral	99
8.1 Die Suche nach dem Original.....	99
8.2 Gustav Jacobsthal.....	103
8.3 Johannes Affligemensis	104
9 Organum und Conductus	108
9.1 Notre-Dame-Handschriften	108
9.2 Zweistimmiges Organum „Haec dies“	112
9.3 Conductus	115
9.4 Formvorstellungen.....	118

10 Choral – Organum – Motette	124
10.1 Organum zum Alleluia „Pascha nostrum“	124
10.2 Dreistimmiges Organum.....	126
10.3 Motette „Gaudeat devotio / Nostrum“	130
11 Die isorhythmische Motette – Philippe de Vitry	136
11.1 Contrapunctus- und Klausel-Lehre.....	140
12 Guillaume de Machaut und die französische Chanson	145
Register	154
Bibliographie	157